



Unser Europa — Fokus Ukraine

Наша Європа —
фокус на Україні

Auftakt

Die Ukraine – aktuelle Lage, Hintergründe und Ausblick

Ein Panel-Gespräch mit

Wolfgang Mueller und Oksana Stavrou

Dienstag
25. Februar 2025
19.00 Uhr

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine – einer der vielen Kriege des Kremls – begann vor elf Jahren als eine "schleichende" Invasion, wurde aber binnen weniger Monate zu einem offenen militärischen Angriff. Er richtet sich gegen die Ukraine, deren Existenz Russland überhaupt in Abrede stellt, ist aber auch Teil einer globalen Aktion gegen zivilgesellschaftlich-rechtsstaatliche Konventionen. Mueller und Stavrou sprechen vor dem Hintergrund geopolitisch veränderter Grundlagen (z.B. USA und BRD) über die aktuelle Lage und versuchen einen Ausblick zu bieten.

***Wolfgang Mueller** ist Historiker, Russland- und Ukraine-Experte; Professor an der Universität Wien; Österreichische Akademie der Wissenschaften; Vorsitzender der Österreichisch-Ukrainischen Historiker-Kommission der ÖAW.*

***Oksana Stavrou** ist Juristin, Menschenrechte-Expertin, Publizistin und Journalistin.*

Donnerstag
3. April 2025
19.00 Uhr

Die Geschichte der Ukraine unter besonderer Betrachtung der polnisch-litauischen Epoche

Vortrag von **Christoph Augustynowicz**

Eine gängige Vorstellung sieht die Ukraine unumstößlich als Teil der russischen Macht- und Einfluss-Sphäre. In diesem Vortrag wird aus historischer Perspektive mit der Thematisierung der polnisch-litauischen Herrschaft über weite Teile der Ukraine in der Frühneuzeit eine Alternative angeboten. Dabei kommen Aspekte der Politik- und Sozialgeschichte ebenso zur Sprache wie Schlaglichter auf die Kultur- und Alltagsgeschichte.

***Christoph Augustynowicz** ist Historiker und Slawist; Professor an der Universität Wien; Vorstand des Instituts für Osteuropäische Geschichte.*

Dienstag
6. Mai 2025
19.00 Uhr

Die Sprachenkonflikte in der Ukraine und ihre Grundlagen

Vortrag von **Michael Moser**

Wie zahlreiche andere Staaten ist auch die Ukraine ein mehrsprachiges Land mit einer einzigen Staatssprache. Das Ukrainische wurde schon im Jahr 1989, also noch vor der Wiedererlangung der Unabhängigkeit, zur Staatssprache erklärt. Der Gebrauch anderer Sprachen wurde in mehreren ukrainischen Gesetzen sowie internationalen Verträgen geregelt. Moser bespricht vor allem die konfliktreiche Geschichte der Koexistenz des Ukrainischen und des Russischen in der Ukraine, aber auch jene in der Russischen Föderation.

***Michael Moser** ist Sprachwissenschaftler (Russistik und Germanistik); Professor an der Universität Wien, Institut für Slawistik sowie an der Katholischen Péter-Pázmány-Universität, Budapest, und an der Ukrainischen Freien Universität, München.*

Die österreichisch-ukrainischen Beziehungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Montag
26. Mai 2025
19.00 Uhr

Vortrag von **Alois Woldan**

Die ersten Beziehungen reichen bis in die Zeit der Babenberger zurück. Einen Höhepunkt erleben sie, als ein großer Teil der Westukraine an das Habsburgerreich fällt – in "Galizien und Lodomerien" leben auch zahlreiche Ruthenen, deren kulturelles Leben sich in Österreich besser entwickeln kann als im Zarenreich. Die drei großen Wellen ukrainischer Emigration nach den beiden Weltkriegen und nach der russischen Aggression 2022 haben neue Formen österreichisch-ukrainischer Beziehungen entstehen lassen.

***Alois Woldan** ist Slawist und Literaturwissenschaftler, Professor (em.) an der Universität Wien, früherer Vorstand des Instituts für Slawistik; Präsident der Österreichisch-Ukrainischen Gesellschaft.*

Der Holodomor – die Trauma-Erinnerung der Ukraine. Ereignis und Diskurs

Mittwoch
11. Juni 2025
19.00 Uhr

Vortrag von **Kerstin S. Jobst**

Die Statue eines ausgemergelten Mädchens erinnert in Kyjiw an jene Hungersnot, die in der Ukraine in den Jahren 1932 und 1933 Millionen von Menschen das Leben kostete. Diese dunklen Jahre unter der Herrschaft des Sowjet-Imperiums sind fester Bestandteil im kollektiven Gedächtnis der Ukraine. Der Vortrag widmet sich diesen Ereignissen, deren Hintergrund bis heute strittig ist, und zeigt, welche bis in die Gegenwart wirkenden Spuren sie hinterlassen haben.

Der Abend wird eingeleitet mit einer Lesung aus "Der gelbe Fürst" von Vasyl Barka (1908 - 2003). Es liest Kristina Viera Wolf, Bildende Künstlerin.

***Kerstin S. Jobst** ist Historikerin, Russland- und Ukraine-Expertin; Professorin an der Universität Wien; Österreichische Akademie der Wissenschaften; Mitglied der Russisch-Österreichischen Historikerkommission am Ludwig-Boltzmann-Institut für Kriegsfolgenforschung.*

Veranstalter:

**FORUM
ZEIT UND
GLAUBE**

Katholischer
Akademiker*innenverband Wien

Forum Zeit und Glaube
Katholischer Akademiker*innenverband
der Erzdiözese Wien
<https://kav-wien.at>

in Kooperation mit:



Österreichisch-Ukrainische Gesellschaft (ÖUG)
<https://oeug.at/>



DRN Disinfo Resilience Network
<https://www.disinforesilience.eu/about>

Unlimited Democracy
<https://www.unlimiteddemocracy.com/>

Ort jeweils:

Otto-Mauer-Zentrum

Währinger Straße 2-4, 1090 Wien

Mezzanin (nicht barrierefrei, 1+ 5 Stufen bis zum Lift)